

Staatssekretariat für Wirtschaft  
Länderressort Europa/Zentralasien

02.11.2015  
Autor: [Jochen Janssen](#)

## Russische Föderation



### 1 Allgemeine Informationen

Fläche:	17'075 '200 km <sup>2</sup> (Schweiz: 41'290 km <sup>2</sup> )
Hauptstadt:	Moskau, 10.5 Mio. Einw.
Bevölkerung:	142.9 Mio. (Schätzung 2010)
Bevölkerungswachstum:	-0.1% (Schätzung 2010)
Staatschef:	Vladimir Putin (seit 07.05.12)
Regierungschef:	Dmitri MEDVEDEV (seit 08.05.12)
Wirtschaftsentwicklung:	Alexej ULJUKAEV (seit 24.06.13)
Industrie und Handel:	Denis MANTUROV (seit 22.05.12)
Aussenminister:	Sergei LAVROV (seit 09.03.04)
Präsident der Zentralbank:	Elvira NABIULLINA (seit 24.06.13)
Nächste Wahlen:	Parlamentswahlen: 2016 Präsidentschaftswahlen: 2018
Schweizer Kolonie:	750 (2015)
Russische Kolonie:	13'570 (2012)

### 1.1 Wichtigste Wirtschaftsdaten<sup>1</sup>

	2014	2015 (Prog.)	2016 (Prog.)
<b>BIP</b> (Mrd. US\$)	1'861	1'236	1'179
<b>BIP/Einwohner</b> (US\$)	12'718	8'447	8'058
<b>BIP-Wachstum</b> (in %)	0.6	-3.8	-0.6
<b>Inflationsrate</b> (%)	7.8	15.8	8.6
<b>Arbeitslosigkeit</b> (%)	5.2	6.0	6.5
<b>Budget-Saldo</b> (% des BIP)	-1.2	-5.7	-3.9
<b>Ertragsbilanz</b> (% des BIP)	3.2	5.0	5.4
<b>Gesamtverschuldung</b> (% des BIP)	17.8	20.4	21.0

<sup>1</sup> IMF [World Economic outlook](#), Oktober 2015

## 1.2 Aussenhandel (2014)<sup>2</sup>

**Exporte: 496.9 Mrd. USD (-5.8%)**

1. Niederlande	13.7%
2. China	7.5%
3. Deutschland	7.5%
4. Italien	7.2%
...	...
26. Schweiz	0.8%

**Importe: 286.0 Mrd. USD (-9.1%)**

1. China	17.8%
2. Deutschland	11.5%
3. USA	6.5%
4. Italien	4.4%
...	...
21. Schweiz	1.1%

## 1.3 Wirtschaftslage<sup>3</sup>

### Wirtschaftsstruktur:

Der Primärsektor trägt mit rund 4%, der Industriesektor mit 36% und der Dienstleistungssektor mit 60% zum BIP Russlands bei (CIA World Factbook 2014). Der Anteil von KMU am BIP liegt lediglich bei 20%, was u.a. auf bürokratischen Erschwernissen und mangelnden Finanzierungsmöglichkeiten beruht.

Russlands Exporte bestehen zu etwa zwei Dritteln (2012: 65,7%) aus Erdöl, Erdölprodukten und Erdgas. Ohne eine markante Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit Russlands in anderen Wirtschaftszweigen ist eine Verringerung dieses Anteils unwahrscheinlich. Dies macht die russische Wirtschaft in hohem Masse von Preisschwankungen auf den Rohstoffmärkten sowie von den Konjunkturaussichten der Weltwirtschaft abhängig.

### Wirtschaftspolitik:

Auf Grund der anhaltend schwachen Nachfrage (Investitionen, Exporte) sowie angesichts wachsender geopolitischer und geoökonomischer Risiken hat die wirtschaftliche Entwicklung in Russland 2013 und 2014 weiter an Fahrt verloren. Zwar bestanden die strukturellen und konjunkturellen Ursachen für die aktuelle Schwäche der russischen Wirtschaft bereits vor Ausbruch der Krim- und Ukraine-Krise, diese verstärkte die Negativtendenzen jedoch zusätzlich, insbesondere infolge des durch die Spannungen mit dem Westen verursachten Klimas der Unsicherheit. Dank einer vorsichtigen Haushalts- und Geldpolitik gelang es den russischen Behörden die makroökonomische Stabilität trotz schwieriger Umstände zu wahren. Dennoch besteht wirtschaftspolitisch die Gefahr, dass der ohnehin nicht besonders ausgeprägte Reformwille zu Gunsten von ad-hoc Unterstützungsmassnahmen für die Wirtschaft weiter erlahmen wird.

In der Folge des sich verschärfenden neuen Ost-West-Konflikts um die Ereignisse auf der Krim und im Osten der Ukraine zeichnet sich zusehends eine Verschiebung der aussenwirtschaftspolitischen Prioritäten der russischen Regierung ab. Während die eurasische Integration nach der Unterzeichnung des Gründungsdokuments der Eurasischen Wirtschaftsunion und die asiatische Dimension nach der Unterzeichnung eines Gasabkommens mit China ebenso wie die Zusammenarbeit in der Gruppe der BRICS-Staaten in Zukunft an Bedeutung gewinnen dürften, stehen die Beziehungen mit dem Westen in naher Zukunft wohl stärker im Zeichen der Konfrontation. Dies wirkt sich nicht zuletzt auch auf die Kooperation Russlands in den multilateralen Prozessen und Institutionen aus, welche zunehmend in den Strudel dieser Auseinandersetzungen hineingezogen werden (e.g. OECD, WTO).

Russland hat sich im „Doing Business“-Report 2014 der Weltbank um 19 Plätze von Rang 111 (2013) auf Rang 92 verbessert. Die Position des Landes in der Rangliste der Weltbank ist einer der wichtigsten Orientierungspunkte der russischen Wirtschaftspolitik. Präsident Wladimir Putin hatte im Mai 2012 das Ziel ausgegeben, im „Doing Business“-Report bis 2018 auf Platz 20 zu klettern. Im Korruptionswahrnehmungsindex CPI von *Transparency Inter-*

<sup>2</sup> Wirtschaftsbericht Schweizer Botschaft in Moskau (gemäss russischer Zollstatistik), Juli 2015

<sup>3</sup> ebd. und andere Quellen

*national lag* Russland 2013 auf Rang 127 (2012: Rang 133), ein systematischer Ansatz zur Korruptionsbekämpfung ist aber trotz zahlreicher Einzelinitiativen nach wie vor nicht zu erkennen.

#### **Konjunktur<sup>4</sup>:**

Russlands Wirtschaftswachstum verlangsamte sich aufgrund struktureller Schwächen bereits vor dem Jahr 2014. Die internationalen Sanktionen im Zusammenhang mit der Ukraine Krise belasteten das Wachstum zusätzlich. Fallende Ölpreise und eine rasante Kapitalflucht führten im November-Dezember 2014 zu einer starken Rubelabwertung. Die Schrumpfung der Wirtschaft setzte sich im zweiten Quartal 2015 fort (das reale BIP ging im Vorjahresvergleich um 4,7% zurück), negative Faktoren waren u.a. die stark gesunkenen Haushalts- und Unternehmensausgaben. Das Ministerium für Wirtschaftsentwicklung geht davon aus, dass die Wirtschaft im dritten Quartal ihren Tiefpunkt erreicht hat. Rückläufige Rohstoffpreise und ein sinkender Rubelkurs im August lassen aber weiterhin kaum Optimismus aufkommen. Die anhaltende Rubelschwäche erschwert die Inflationsbekämpfung und verzögert die Erholung der Reallöhne. Der BIP-Rückgang für 2015 wird derzeit mit 3,8 % prognostiziert.

### **1.4 Mitgliedschaft bei multilateralen Wirtschaftsorganisationen**

Wichtigste internationale Organisationen: G-8 (Vorsitz 2006, [IMF](#), [OECD](#) (Beitritt beantragt), [UNO](#), [Weltbank](#), [WTO](#) (Beitritt 2012)

Wichtigste regionale Organisationen: [EBRD](#), GUS, [BSEC](#) (Schwarzmeer-Wirtschaftskooperation); Shanghai-Kooperations-Organisation (RU, China, Usbekistan, Tadschikistan, Kirgisistan, Turkmenistan)

<sup>4</sup> Internationale Experten, 20. Oktober 2015

## 2 Bilaterale Wirtschaftsbeziehungen

### 2.1 Wirtschaftsabkommen (Liste nicht abschliessend)

- [Investitionsschutzabkommen](#) 1991
- [Doppelbesteuerungsabkommen](#) 1997
- [Handels- und Wirtschaftszusammenarbeitsabkommen](#) 1995

### 2.2 Handelsverkehr

Russland ist ein Schwerpunktland der schweizerischen Aussenwirtschaftspolitik und rangierte **2014 mit einem Handelsvolumen von 5.9 Mrd. CHF auf Platz 18** unserer wichtigsten Handelspartner. Die Schweiz exportiert vor allem Pharmazeutika, Maschinen und Uhren nach Russland. Importiert werden vorwiegend Rohstoffe zur Weiterverarbeitung: Edelsteine, Edelmetalle und chemische Grundprodukte.

Die realen Handelszahlen sind zur Zeit - gemessen am grossen Potential - bescheiden. Schweizerische Unternehmen betrachteten Russland (bzw. die Zollunion aus Russland, Belarus und Kasachstan) in den vergangenen Jahren aber als bedeutenden Markt mit grossem Wachstumspotential. Vielversprechende Gebiete für eine Zusammenarbeit bestehen z.B. in den Bereichen Pharma, MEM-Industrie, Automobil- und Eisenbahnbranche, Transport und Logistik sowie Energieeffizienz.

Die Unsicherheit im Zusammenhang mit dem russisch-ukrainischen Konflikt um die Krim und in der Ostukraine, die internationalen Sanktionen gegen Russland, die Wirtschaftskrise in Russland / Abwertung des Rubels haben ohne Zweifel negative Auswirkungen auf die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen und auf die Wahrnehmung Russlands als Investitionsstandort. Importe und Exporte sind letztes Jahr bereits zurückgegangen. Die weitere Entwicklung kann derzeit kaum prognostiziert werden.

#### 2.2.1 Handelsentwicklung (Total 2)<sup>5</sup>

	Exporte (Mio. CHF)	Variation (%)	Importe (Mio. CHF)	Variation (%)	Saldo (in Mio.)	Volumen (in Mio.)
2005	1'555	28	1'023	-2	532	2578
2006	2'245	44	1'874	83	371	4119
2007	2'919	30	1'551	-17	1'368	4470
2008	3'180	9	1'053	-32	2'127	4233
2009	2'131	-33	725	-31	1'405	2856
2010	2'689	26	1'040	43	1'649	3729
2011	3'011	12	891	-14	2'120	3902
2012*	2964	*)	2889	*)	75	5853
2013	3143	6	4389	52	-1246	7532
<b>2014</b>	<b>2908</b>	<b>-8</b>	<b>3037</b>	<b>-31</b>	<b>-129</b>	<b>5945</b>
(Total 1)**	(2786)	(-11)	(588)	(+11)	(2198)	(3374)
<b>2015</b>	<b>1698.9</b>	<b>-21.9</b>	<b>1332.9</b>	<b>-45.5</b>	<b>366.0</b>	<b>3031.8</b>
(I-IX)***						

\*) Ab dem 01.01.2012 hat die EZV die Berechnungsmethode für die Importe und Exporte geändert. Infolgedessen sind Vergleiche zwischen 2012 und den vorhergehenden Jahren nicht mehr möglich.<sup>6</sup>

<sup>5</sup> Quelle: [Eidgenössische Zollverwaltung EZV](#), Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten. Das Total 2 vor 2012 enthält kein Gold, Silber und Münzen.

<sup>6</sup> *Importe*: Verwendung des „**Ursprungslandprinzips**“ anstelle des „Erzeugungsländprinzip“. Das *Ursprungsland* bezeichnet jenes Land, in dem die Ware vollständig gewonnen oder überwiegend hergestellt

\*\* Total "Konjunktursicht" (Total 1): ohne Gold in Barren und andere Edelmetalle, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten

\*\*\* Variation (%) gegenüber Vorjahresperiode

## 2.2.2 Wichtigste Produkte (Total 2)<sup>7</sup>

Exporte	2012 (% des Total)	2013 (% des Total)	2014 (% des Total)
1. Pharmazeutische Erzeugnisse	33.9	35.5	30.0
2. Maschinen	23.7	23.3	20.3
3. Uhrmacherwaren	9.4	8.9	9.5
4. Edelsteine, -metalle und Bijouterie	3.2	3.5	8.5

Importe	2012 (% des Total)	2013 (% des Total)	2014 (% des Total)
1. Edelsteine, -metalle und Bijouterie	87.0	88.8	82.6
2. Chemische Grundprodukte	4.9	4.2	9.0
3. Maschinen	2.2	1.7	2.4
4. Unedle Metalle und Waren daraus	2.5	1.4	1.6

## 2.2.3. Schweizerische Exportrisikoversicherung (SERV)

**SERV:** Die SERV ist für Russlandgeschäfte geöffnet. Akzeptiert werden Garantien der Regierung, der Ministerien und der Zentralbank. Weitere akzeptierte (Privat)Banken (u. a. Sberbank, Vneshekonombank, Gazprombank) sind auf der SERV-Russland-Internetseite einsichtig. OECD/SERV-Länderrating Russlands: **3**, bei einer Skala von 0 (geringes Risiko) bis 7 (hohes Risiko).

## 2.3 Direktinvestitionen<sup>8</sup>

Gemäss UNCTAD flossen 2014 ausländische Direktinvestitionen in Höhe von 21,0 Mrd. USD (2013: 69,2 Mrd. USD) nach Russland, während 56,4 Mrd. USD russischer Herkunft ausserhalb Russlands investiert wurden (2013: 86,5 Mrd. USD). Damit lag Russland im FDI-Index der UNCTAD bis auf Südafrika hinter den übrigen BRICS-Ländern an 16. Stelle (2013: 5. Platz). Die kumulierten ausländischen Direktinvestitionen in Russland beliefen sich gemäss derselben Quelle auf 378,5 Mrd. USD, während die kumulierten russischen Direktinvestitionen im Ausland 431,9 Mrd. USD betragen. Damit zeigt Russland ein im Gegensatz zu anderen EM, aber in Übereinstimmung mit anderen Rohstoffexporteuren stehendes Muster, wonach abgehende FDI Flüsse bzw. im Ausland befindliche FDI-Bestände jene ins bzw. im Inland übertreffen. Ausserdem handelt es sich bei einem Grossteil der nach Russland fliessenden Gelder – laut einem OECD-Bericht ca. 60% – in Wirklichkeit um russische Investitionen, welche auf Grund ihrer geringeren Technologieintensität nur in beschränktem Umfang zu Produktivitätsgewinnen beitragen.

wurde. Das *Erzeugungsland* bezeichnete hingegen das Land, in welchem ein Produkt vor der Einfuhr in der Schweiz im freien Verkehr war.

*Exporte/Importe:* Die **Aussenhandelszahlen werden mit Gold, Silber und Münzen** nach Ländern aufgeschlüsselt und als Bestandteil der Schweizer Aussenhandelsstatistik (Gesamttotal) in der online Datenbank [Swiss-Impex](#) integriert.

<sup>7</sup> Gesamttotal (Total 2): mit Gold in Barren und anderen Edelmetallen, Münzen, Edel- und Schmucksteinen sowie Kunstgegenständen und Antiquitäten (Eidgenössische Zollverwaltung).

<sup>8</sup> Wirtschaftsbericht Schweizer Botschaft in Moskau, Juli 2015

### 2.3.1 Schweizer Investitionen

Die **Schweizerische Nationalbank** beziffert den Bestand der schweizerischen Direktinvestitionen in Russland per Ende 2013 auf **15'025 Mio. CHF** (Ende 2012: 14'618 Mio. CHF.). Diese Investitionen schufen in Russland rund 100'000 Stellen. Die Schweiz ist der zwölftwichtigste ausländische Investor in Russland.

Heute sind bei der Schweizer Botschaft in Moskau rund 200 in Russland tätige Schweizer Firmen und Unternehmen gemeldet. Russische Quellen sprechen von rund 600 Firmen mit schweizerischer Kapitalbeteiligung. Grösste Investoren sind Nestlé SA, ABB, Holcim und Kronotec AG (Holzverarbeitung), daneben aber auch Firmen des Finanzdienstleistungssektors.

### 2.3.2 Russische Investitionen (in der Schweiz)

Die Schweizerische Nationalbank publiziert keine Angaben zu den russischen Direktinvestitionen in der Schweiz. Genf und Zug sind wichtige Handelszentren für den Erdöl-, Erdgas und Rohstoffhandel. Russische Investoren haben auch Anteile an Schweizer Unternehmen gekauft (z.B. Sulzer AG und Holcim AG).

Gemäss russischer Zentralbank stiegen die russischen Direktinvestitionen in der Schweiz **2014** gegenüber dem Vorjahr von 1'358 Mio. USD auf **6'927 Mio. USD**. Detailliertere Statistiken, welche auch Portfolio- und sonstige Investitionen umfassen, wie sie früher von Rosstat bereit gestellt wurden, sind seit der Übernahme der Investitionsstatistiken durch die Zentralbank nicht mehr verfügbar.

## 2.4 Finanz-, technische - und humanitäre Unterstützung

Das DEZA /SECO-Programm wurde Ende 2008, das DEZA HuHi (Tschetschenien, Inguschetien, Nordossetien) Ende 2010 abgeschlossen. Weiterhin engagiert: Abteilung Menschliche Sicherheit im Nordkaukasus betr. humanitäre und menschenrechtliche Fragen. Die DEZA kooperiert mit dem russischen Nothilfeministerium EMERCOM. Das EDA führt mit dem russischen Aussenministerium jährliche Menschenrechtskonsultationen auf Direktorenebene (29.8.2014 in Moskau). Die beiden Länder arbeiten im Bereich der Jugendjustiz zusammen.

## 2.5 Letzte Besuche (Auswahl)

06.08.2015	Treffen von BR Schneider-Ammann mit Premierminister D. Medvedev in Kairo anlässlich der Feier zur Eröffnung des erweiterten Suez-Kanals.
14.05.2015	Treffen von BR Schneider-Ammann mit Vizefinanzminister S. Storchak am Rande der Jahresversammlung der EBRD in Tbilissi.
04.02.2015	16. Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission Schweiz-Russland unter Vorsitz von Botschafterin Livia Leu und Vitalij Mutko, Sportminister der Russischen Föderation, in Bern.
07.05.2014	Treffen zwischen Aussenminister / OSZE-Vorsitzenden Didier Burkhalter mit Wladimir Putin in Moskau.
10.12.2013	<b>15. Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission</b> Schweiz-Russland unter Vorsitz von Botschafterin Livia Leu und Vitalij Mutko, Sportminister der Russischen Föderation, in Bern.
16.02.2013	BR-Widmer-Schlumpf traf am G20-Finanzministertreffen in Moskau mit Finanzminister Anton Siluanov zusammen.

24.01.2013	Am Rande des Weltwirtschaftsforums (WEF) trafen Bundespräsident Ueli Maurer und Aussenminister Didier Burkhalter den russischen Premierminister Dmitri Medwedew in Davos.
04.12.2012	<b>14. Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission</b> Schweiz-Russland unter Vorsitz von Botschafter Eric Martin und Vitalij Mutko, Sportminister der Russischen Föderation, in Moskau.
09.-11.07.2012	Mission von BR Doris Leuthard nach Moskau und St. Petersburg; Gespräche u.a. mit Energieminister A. Novak und Vizepremier A. Dvorkovich.
29.05.- 02.06.2012	<b>KMU-Mission unter Leitung von StS Marie-Gabrielle Ineichen-Fleisch</b> nach Moskau, Samara und Togliatti.
01.12.2011	<b>13. Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission</b> Schweiz-Russland unter Vorsitz von Botschafter Eric Martin und Vitalij Mutko, Minister für Sport, Tourismus und Jugendkultur, in Zürich.
30.10.2011	Treffen BPräs. Calmy-Rey mit Präsident Medwedew, Moskau.
18.10.2011	BR Leuthard mit Vize-Energieminister Anatolij Yanovsky in Paris (IEA)
24.09.2011	BR Widmer-Schlumpf mit Finanzminister Kudrin in Washington (IWF).
10.-13.07. 2011	<b>Wirtschaftsmission von BR Schneider-Ammann nach Russland.</b> Am 13.07. Eröffnung Holcim-Werk in Kolomna durch BR Schneider-Ammann, BP Calmy-Rey und Präsident Medwedew.
22.10.2010	<b>12. Tagung der Gemischten Wirtschaftskommission</b> Schweiz-Russland unter Vorsitz von Botschafterin Monika Rühl und Vitalij Mutko, Minister für Sport, Tourismus und Jugendkultur, in Moskau
26.08.2010	Offizieller Besuch von BP Leuthard bei Präsident Medwedew in Sotschi.
21./22.09.2009	<b>Offiz. Staatsbesuch des russ. Präsidenten Medwedew in der Schweiz.</b>

## 2.6 Handelskammer

### Joint Chamber of Commerce Switzerland-Russia/CIS (JCC)

Russia, Ukraine, Belarus, Moldova, Kazakhstan and Central Asia, Armenia, Azerbaijan, Georgia

[info@jointchambers.ch](mailto:info@jointchambers.ch)

[www.jointchambers.ch](http://www.jointchambers.ch)

Präsident: Marcel Pawlicek

Direktor : Dorit Sallis

c/o DPS Communications GmbH  
Kasernenstrasse 11  
CH-8004 Zurich  
Switzerland

Phone: +41 44 226 90 61

Fax: +41 44 221 00 85

## 2.7 Nützliche Adressen

### Offizielle Vertretung in der Russischen Föderation:

E-mail: [vertretung@mos.rep.admin.ch](mailto:vertretung@mos.rep.admin.ch)  
[swiss.embassy@g23.relcom.ru](mailto:swiss.embassy@g23.relcom.ru)

E-mail: [sbhrussia@mos.rep.admin.ch](mailto:sbhrussia@mos.rep.admin.ch)

### Schweizerische Botschaft

Serpov per. 6  
 119121 Moskau  
 Tel: +7 495 258 35 46  
 Fax: +7 495 258 38 35

### Swiss Business Hub (SBH)

c/o Schweizerische Botschaft  
 Kursovoy Pereulok 7  
 RU-119034 Moskau  
 Tel: 007 (495) 225 88 41  
 Fax: 007 (495) 225 88 42

### Offizielle Vertretung in der Schweiz:

E-mail: [rusbotschaft@bluewin.ch](mailto:rusbotschaft@bluewin.ch)

### Botschaft der Russischen Föderation

Brunnadernrain 37  
 3006 Bern  
 Tel: 031 352 05 66  
 Fax: 031 352 55 95

### Handelsvertretung der Russischen Föderation in der Schweiz

Schanzeneckstrasse 19  
 3012 Bern  
 Tel: 031 301 18 71

## 3. Andere Internet Adressen

<a href="http://www.eda.admin.ch/eda/g/home/travel/travelad.html">http://www.eda.admin.ch/eda/g/home/travel/travelad.html</a>	Departement für auswärtige Angelegenheiten, Reisehinweise
<a href="http://www.eda.admin.ch/moscow">http://www.eda.admin.ch/moscow</a>	Schweizerische Botschaft in Moskau, Russland
<a href="http://www.s-ge.com">http://www.s-ge.com</a>	Switzerland Global Enterprise (vorher OSEC)
<a href="http://www.economiesuisse.ch">http://www.economiesuisse.ch</a>	economiesuisse, Verband der Schweizer Unternehmen, Zürich
<a href="http://www.snb.ch">http://www.snb.ch</a>	Schweizerische Nationalbank
<a href="http://www.serv-ch.com">http://www.serv-ch.com</a>	Schweiz. Exportrisikoversicherung, Zürich
<a href="http://www.worldbank.org/">http://www.worldbank.org/</a>	Weltbank
<a href="http://www.imf.org/">http://www.imf.org/</a>	Internationaler Währungsfonds
<a href="http://www.minfin.ru/">http://www.minfin.ru/</a>	Russisches Finanzministerium
<a href="http://www.cbr.ru/eng/">http://www.cbr.ru/eng/</a>	Russische Zentralbank
<a href="http://www.fsq.s.ru/wps/portal/english">http://www.fsq.s.ru/wps/portal/english</a>	Russisches Amt für Statistik